[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 82a

Quelle:
Copyright:

Bl. 1a-98a dieselbe Hand, dann die Schrift etwas anders, wird aber schon 103a Sp2 wie die vorige und dauert mit kleinen Variationen bis 131a; da wieder etwas anders und dauert bis zum Schluß; scheint aber doch dieselbe Hand.
Hie und da Randnoten von der Hand des Norius, e. g. 125a „hoc plenius require in fine libri vite", Bl. 155a am unteren Rande zu Dagobertus „Iste wawarie leges dedit" Bl. 158b Sp1 „anno domini IIIC minus duobus" etc.:

2) Blatt 163a Sp2: De Sancta Elisabeth. —
Bl. 163a von ganz später Hand.
Größere Notizen finden sich: 39b, 40a, 40b unten; 63a am Rande; 155a unten
Blatt 129b Sp2 steht: In die Sancti theodori obiit Johannes presbiter et monachus huius loci dictus camerarius.
Blatt 163b am Rande: Iste liber est sancti Agapiti martiris in chremsmunster quis hoc furetur.
Oben: lenez gern daz man dich sich gern.
Deutsch: In dem stet heiligen schrifft
D'vesten chan d'ist ein maist.
Schwarzenbrunner Bonifaz P. p. 200 u. 262, der auf fol. 159a auf dieses Manuscript aufmerksam macht, wo in der Tat am Schluß von de S. Pelagio papa eine lange Notiz sich findet, wo die Könige und Päpste bis Heinrich VI. und Innocenz IV. fortgeführt werden; am Schlusse heißt es: Quo (i. e. Friderico II.) deposito et defuncto sedes imperii usque hodie vacat. Demgemäß fällt die Zeit der Abfassung unseres Werkes in die Zeit zwischen 1245-1254 (ungefähr). Imperium Romanum vacavit 1245-1311 (Heinr. VII.); Innoc. IV. mort. 1254; da Keines mehr als er erwähnt wird,